

4. Juli 2012, Nr. 35/2012, AZ 29008

Schüler im Kontakt mit Unternehmen fit machen für die „grüne Wirtschaft“

DBU-Fachtagung zu Qualitätskriterien nachhaltiger Berufsbildung - Althusmann lobt Modellprojekt „BBS futur“

Osnabrück. Niedersachsens Kultusminister Dr. Bernd Althusmann besuchte heute eine Fachtagung zur nachhaltigen Berufsbildung in der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück. Sie ist Teil einer DBU-initiierten Veranstaltungsreihe „Zukunft gestalten - Verantwortung übernehmen“. In fünf Arbeitskreisen wurde über Nachhaltigkeit als Qualitätsmerkmal Berufsbildender Schulen diskutiert. Inhaltliche Impulse setzte das DBU-geförderte Netzwerkprojekt „BBS futur“, in dem sieben niedersächsische Berufsschulen und das Studienseminar Osnabrück Qualitätskriterien entwickeln, um Schulbetrieb und Ausbildung nachhaltiger zu gestalten. Althusmann lobte das Engagement der Schulen: „Der einzelne erfährt durch Bildung für nachhaltige Entwicklung: Mein Handeln hat Konsequenzen. Ich kann etwas tun, um die Welt ein Stück zu verbessern. Ein solches Denken ist dringend notwendig, um Veränderungsprozesse anzustoßen und globale Probleme anzugehen. Bei ‚BBS futur‘ wird dieses Denken vorbildlich vermittelt.“

Ansprechpartner
Franz-Georg Elpers
- Pressesprecher –
Eva Ziebarth
Anneliese Grabara

Kontakt DBU:
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Telefon: 0541|9633521
Telefax: 0541|9633198
presse@dbu.de
www.dbu.de

Auch DBU-Generalsekretär Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde fand lobende Worte: „Ob und inwieweit es uns gelingt, die Vision einer ‚grünen Wirtschaft‘ zu realisieren, hängt besonders von qualifizierten Fachkräften ab, die den Wandel in ihrer täglichen Arbeit adäquat umsetzen.“ Und Verena Exner, DBU-Referatsleiterin für „Unternehmenskommunikation in der mittelständischen Wirtschaft“, ergänzte: „Etwa 60 Prozent der Absolventen allgemeinbildender Schulen werden in Berufsschulen für einen Job qualifiziert. Die sind daher besonders gefordert, wenn es darum geht, Jugendliche zu nachhaltigem Handeln in der Arbeitswelt zu befähigen.“ Das Modellprojekt „BBS futur“, das von der DBU mit 125.000 Euro gefördert wird, lege die Grundlagen dafür und stelle Schulentwicklung und Unterricht in den Mittelpunkt. Exner: „In den Gebäuden soll Energie eingespart werden, im Unterricht Umweltwissen vermittelt werden, das die Schüler im Job praktisch anwenden können.“

Das Projekt vernetze Berufsschüler aus unterschiedlichen Regionen Niedersachsens – Delmenhorst, Göttingen, Hannover, Osnabrück, Melle, Osterholz-Scharmbeck und Wilhelmshaven – und unterschiedlichen Lehrberufen – beispielsweise aus Berufen der regenerativen Energietechnik und Ressourceneffizienz sowie aus Büro-, Gesundheits- und Ernährungsberufen, erklärte Exner. Ziel sei es, eine Vision über „Berufsbildende Schulen der Zukunft“ im Sinne von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu erarbeiten und diese gemeinsam modellhaft umzusetzen. Im aktuellen Projekt gehe dazu jede Schule mindestens eine Partnerschaft mit einem regionalen Wirtschaftsunternehmen ein. Die Projektergebnisse sollen durch das Einbinden des Niedersächsischen Kultusministeriums langfristig in die Schulentwicklung aller niedersächsischen Berufsschulen integriert werden. Projektleiter Prof. Dr. Andreas Fischer von der Leuphana Universität Lüneburg zeigte sich optimistisch, dass dies gelingen wird: „Wir haben bislang sehr gute Erfahrungen mit dem Projekt gesammelt.“

Althusmann und Brickwedde freute besonders, dass das Vorhaben zwischenzeitlich von der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde. Brickwedde: „Die Auszeichnung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und die Projektergebnisse anderen Schulen als Vorbild dienen können.“

Details zum Projekt unter <http://www.dbu.de/123artikel32424rss.html>.

Lead **1.001** Zeichen mit Leerzeichen

Resttext **2.294** Zeichen mit Leerzeichen

Fotos nach IPTC-Standard zur kostenfreien Veröffentlichung unter www.dbu.de

**Ansprechpartner für
Fragen zum Projekt:**
Prof. Dr. Andreas Fischer
Studiengangskoordinator:
Berufs- und
Wirtschaftspädagogik /
Didaktik der
Wirtschaftslehre
Leuphana Universität
Lüneburg
Telefon: 04131/6772063
E-Mail: afischer@
uni.leuphana.de